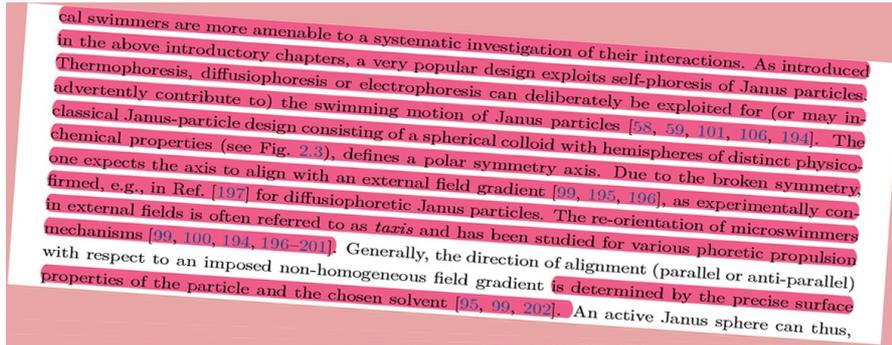


Plagiate an der Inivervität Leipzig? Ein System?

"Der Universität Leipzig droht eine größere Plagiatsaffäre. Das haben Recherchen von MDR EXAKT und der Online-Plattform „ansTageslicht.de“ ergeben. Demnach sollen Promovenden des Instituts für Theoretische Physik ganze Passagen aus gemeinschaftlich mit dem Doktorvater und anderen Wissenschaftlern verfassten Artikeln übernommen haben, ohne das kenntlich zu machen. In einem besonders schweren Fall wurde ein kompletter, von mehreren Autoren verfasster Artikel in die Doktorarbeit kopiert."

So beginnt die Pressemeldung, die der MDR heute verschickt.



Die Vorwürfe bzw. die Fakten sind krass: Doktorarbeiten, die bis zu 65% aus der Übernahme von Fachartikeln bestehen, an denen die Promovenden zwar mitgeschrieben haben, aber andere eben auch. In einem der Fälle besteht die Doktorarbeit zu 85% aus 11 solcher Fachveröffentlichungen, einfach hintereinander in die Dissertation hineinkopiert. Insgesamt 14 (verschiedene) Autoren waren daran beteiligt. Worin die eigenständige "wissenschaftliche Leistung" bestehen soll, wird in der Doktorarbeit nicht erklärt.

Aufgeflogen ist das Ganze dadurch, dass sich aufgrund mehrerer offenkundiger Merkwürdigkeiten eine informelle Arbeitsgruppe gebildet hat, die diesen Dingen nachgegangen ist, aber nicht weiter in Erscheinung treten will (bzw. kann), um sich nicht selbst zu gefährden. Das neue Hinweisgeberschutzgesetz (seit Juli 2023) reicht dafür nicht aus. Und eine funktionierende "Fehlerkultur" ist hierzulande immer noch die absolute Ausnahme.

Inwieweit sich die Universität Leipzig diesem Problem offen stellen wird, bleibt abzuwarten. AnsTageslicht.de wird diese Vorgänge weiter begleiten.

Die Geschichte geht heute - [parallel zu einem TV-Bericht des MDR](#) im Rahmen der investigativen Sendung "exakt" ab 20.15 Uhr (MDR III) - online unter

www.ansTageslicht.de/Plagiate-Uni-Leipzig

Das DokZentrum ansTageslicht.de hat mit dieser Story einen neuen Themenkomplex eröffnet: Wissenschaftskriminalität, ansteuerbar unter www.ansTageslicht.de/Wissenschaftskriminalitaet. Darunter fallen bereits viele andere Geschichten, die wir bisher unter anderen thematischen Schwerpunkten platziert haben (z.B. das Thema Gutachter-Schlechtachter), die sich aber fortan mit dem tag "Wissenschaftskriminalität" überblicksartig aufrufen lassen.

Rückfragen:

Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)

Tel: 0176 - 52 00 69 15

Mail: redaktion@ansTageslicht.de

Prof. Dr. Andrea Claudia Hoffmann (ACH)

Mail: andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)

